

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Hierspe, Königsfeld u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM, einschließlich 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachschaffel A Preisliste 1 Stillegebühren 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.

Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr

— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 1, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle Hermann Stepenhöf — Oberbrügge: Robert Waffersdorf — Hierspe: Bahnhof: Fritz Beder — Hierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Krüger.

Nr. 109

Donnerstag, den 13. Mai 1937

2. Jahrgang

Die Krönung Georgs VI. von England

Ein Fest von mittelalterlichem Glanze — Das Millionenpalast in der Feststraße — Huldigung der Großen und des Volkes — Ein Weltreich im Jubel

London, 12. Mai. Mit ungeheurem Gepränge wurde in den Mittagsstunden des Mittwochs in einer Feier von wahrhaft mittelalterlichem Glanze das Oberhaupt des britischen Reiches, Albert Friedrich Arthur Georg aus dem Hause Windsor als Georg VI. in der historischen Westminsterabtei der Hauptstadt Englands zum König von England gekrönt. An dem geschichtlichen Ereignis nahmen mit dem britischen Volk, den Kronländern und Kolonien die Abgeordneten von mehr als 60 Nationen, und unter ihnen als der Vertreter des Führers und Reichsführers der Reichsfriedensminister Generalmarschall von Blomberg teil.

Als in der Nacht zum Mittwoch der „Big Ben“ im Glockenturm des Parlaments dröhnend die Mitternachtsstunde verkündete, strahlte die Krönungsstadt noch im hellsten Glanze. Die Freude der Erwartung ließ die Londoner und ihre Gäste nicht schlafen. Singend und jubelnd durchzogen sie die Straßen, um immer wieder von neuem die beispiellos prächtige, in ihrer Ausdehnung und Farbenpracht fast erdrückende Ausschmückung zu bewundern.

Menschen über Menschen!

Fest noch in der Nacht lehte der Zustrom der Massen ein. Die Verkehrsmittel hatten zum Teil durchgehenden Betrieb, die Mehrzahl aber begann um 4 Uhr in der Frühe, das Menschenmeer in die Innenstadt zu schaffen. Von allen Seiten, die „mit Kind und Kegel“, mit Abzeichen, Bändern, Blumen und Fähnchen in den Händen Westminster zuströmten, war kaum einer, der sich nicht für den ganzen Tag mit Proviant, aber auch mit Decken, Klappstühlen oder anderen improvisierten Sitzgelegenheiten beladen hatte.

Obwohl der Himmel noch am Vortag der Krönung kränzelnden Regen beschert hatte, behielten die Wetterpropheten recht, die in letzter Minute einen freundlichen Tag voraus sagten. In den ersten Vormittagsstunden war es zwar recht kühl, aber der Wettergott nahm später ein freundliches Gesicht an und landete ab und zu sogar Sonnenstrahlen auf die begeisterten Menschenmassen.

In der Westminsterabtei

In dem schönen gotischen Westminsterabtei brennt noch das Licht, als die ersten Besucher kommen. Eine Viertelsunde nach der Öffnung der 12 Eingänge um 6 Uhr früh sind die beiden höchsten Ränge und das Mittelschiff bis zu dem Chor, der sich etwa in der Hälfte quer durch das Mittelschiff zieht, besetzt.

Die Abtei ist in Kreuzform gebaut. Genau in dem Schnittpunkt des Mittelschiffes und der beiden Seitenarme sind die Throne für den König und die Königin errichtet. Zu dem des Königs führen fünf, zu dem der Königin, der zur Linken des Königs thronen steht, drei Stufen.

Während der Mittelgang, ebenso wie die angebauten Empfangshallen vor dem Westhof mit blauem Belour belegt ist, bedeckt diesen Verbindungspunkt bis zu den Stufen des Hochaltars ein goldfarbener Teppich. Auch in die beiden Kreuzarme sind Ränge angebaut, deren höchster bis zu den Kuppeln des Nord- und Südhörs reicht.

Während zur Rechten des Königs thronen hinter drei Sesseln die Prinzen königlichen Blutes und die männlichen Mitglieder des englischen Hochadels ihre Plätze haben, ist der gleiche Rang auf der Seite des Thrones der Königin den weiblichen Adelsmitgliedern vorbehalten. Auch die vordersten Reihen des ersten Ranges werden noch von Mitgliedern des Adels besetzt. Hinter ihnen folgen, wie auf dem gesamten zweiten Rang der beiden weiten Schiffe, die Mitglieder des Parlaments.

Das Chorgefühl zu ebener Erde wird auf der rechten Seite von den Vertretern der ausländischen Staatsoberhäupter eingenommen. Hier ist inmitten der im Schmuck ihrer Diamanten und Edelsteine funkelnden regierenden indischen Fürsten in der ersten Reihe auch Generalmarschall von Blomberg zu sehen. Den Vertretern der Nationen gegenüber sitzt das diplomatische Korps, in der ersten Reihe der deutsche Botschafter und Frau von Ribbentrop.

Vor den beiden Thronen steht ebenfalls in Richtung zum Altar der Krönungsstuhl Eduards des Bekenners, jener schlichte Eisenstuhl, dessen Untergrund der berühmte Stein von Stone bildet, auf dem früher die schottischen Könige gekrönt wurden. Vor diesem steht ein Bepult, und rechts davon steht man die beiden Staatsessel, die der König und die Königin während des Gottesdienstes bis zur eigentlichen Krönung einnehmen.

Der Krönungszug kommt

Als in der Feststraße die zur Spalierbildung kommandierten Truppen aufmarschieren, die sich erstmalig in der Geschichte Englands in einer neuen blauen Uniform präsentieren, kommt Bewegung in die Massen. Sie wissen, daß nun der Krönungszug seinen Anfang nimmt.

Vor dem Buckingham-Palast sind die ersten Karossen aufgeföhren. Aus einem der inneren Höfe kommen Hofautomobile, zugleich öffnen sich die schmiedeeisernen Tore des Mittelportals und auf die Minute pünktlich verläßt als erster Wagen des Zuges die mit zwei schweren Brauerpferden bespannte historische Kutsche des Sprechers des Unterhauses, in der neben diesem auch der Lordmajor von London in seiner Amtstracht mit der Allongeperücke Platz genommen hat, den Schloßhof.

Dann kommen einige Mitglieder der königlichen Familie, die mit freudlichen Zurufen und festem Fächenschwenken begrüßt werden. Mit kurzem Abstand folgen die Gäste des königlichen Saufes, die Vertreter der Staatsoberhäupter, und zwar die Mitglieder königlicher Häuser nach dem englischen Alphabet und dann die Vertreter der anderen Nationen in der Reihenfolge, in der die Botschafter dieser Länder in der englischen Hauptstadt beglaubigt sind.

Den Beginn dieses Zuges macht der Vertreter des Kaisers von Japan, Prinz Chihiko mit der Prinzessin, im nächsten Wagen folgt der Graf von Flandern, der Bruder des belgischen Königs, und dann kommen, mit besonderem Beifall bedacht, die Kronprinzessin Juliana von Holland mit dem Prinzen Bernhard. Die Kronprinzen und Kronprinzessinnen von Norwegen, Schweden und Dänemark, der Prinzregent und Prinzessin Paul von Jugoslawien, Prinz April von Bulgarien, der Kronprinz von Griechenland und Prinz Mohamed von Ägypten, sämtlich mit Herren und Damen ihrer Begleitung, sind die nächsten.

Der Vertreter Brasiliens eröffnet die Reihe der übrigen Nationen. Man erkennt hier den Vertreter Italiens, Graf Granda, den amerikanischen

Abgesandten Gerard, den französischen Außenminister Delbos, den Außenminister Bed und die Delegierten Chinas. In einem der nächsten Wagen folgt der Vertreter des Führers und Reichsführers, Generalmarschall von Blomberg, in großer Uniform mit dem Marschallstab in der Hand, begleitet von Admiral Schulze. In prächtiger Gewandung erscheint der Vertreter des Königs von Siam, dem der Schweizer Gesandte in London, Paravicini, der österreichische Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. Schmidt, der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Hodza, der finnische Außenminister Holsti, zumeist im schlichten Schwarz oder im Diplomatentrad, und nach zahlreichen exotischen Färblichkeiten auch Ungarns Außenminister von Kanya folgen.

Die nächste Gruppe des Zuges sind die Wagen der Premierminister von England, Kanada, Australien, Neuseeland, Südafrika und der Vertreter der überseeischen Besitzungen und des Kaiserreiches Indien. Alle diese Wagen werden von Polizeimannschaften oder Truppen ihrer Länder hoch zu Ross eskortiert.

Der Jubel schwillt beträchtlich, als die Prinzen und Prinzessinnen der königlichen Familie, ebenfalls eskortiert, erscheinen. Dabei werden die Kinder des englischen Königspaares, die elfjährige Prinzessin Elisabeth und die sechsjährige Prinzessin Margarethe-Rose, die in einer Kutsche mit der Schwester des Königs, der Prinzessin Royal, fahren, besonders herzlich begrüßt. Vom Marlborough House, ihrem Wohnitz, schließt sich dann die Gaskutsche der Königinmutter Mary an, an deren Seite die Königin von Norwegen Platz genommen hat, an.

Fast um die gleiche Zeit erscheinen im Portal des Buckingham-Palastes ein Offizier und vier Reiter der Leibgarde-Kavallerie, die den Zug des Königs eröffnen.

Die goldene Kutsche kommt

Mit acht prächtigen Windsor-Grauschimmeln bespannt und mit Postillon auf den Leitpferden

rollt, von Lakaien begleitet, die prächtige goldene Staatskutsche heran, deren Seitenwände mit allegorischen Darstellungen verziert sind, während goldene Tritonen mit dem Dreizack ankünden, daß dieser Wagen den Inhaber der Krone des meerbeherrschenden Britanniens trägt. Der König trägt die farminrote Staatsrobe über weißem Seidenhabit und die mit Hermelin besetzte Staatshaube mit einer Goldquaste; die Königin ein mit Gold und Edelsteinen besetztes elfenbeinfarbenes Seidenkleid. Auf dem ganzen Weg ist das Königspaar Gegenstand fortgesetzter begeisterter Huldigungen, für die es unermüdet dankt.

Einzug in die Westminsterabtei

In der gleichen Reihenfolge, in der die Gäste des Königshauses und die Teilnehmer an der Krönungsfeierlichkeit die Residenz verlassen haben, treffen sie in der Kirche ein, empfangen von den Zeremonienmeistern in ihren farbenfrohen, goldstrotzenden Gewändern. Alle Mitglieder des englischen Hochadels tragen über der traditionellen Kleidung, den kurzen weißen Hosen und Strümpfen der Herren, den weißseidenen oder nur zart getönten Kleidern der Damen, große purpurrote und hermelinbesetzte Umhänge mit großen Schultertragen aus dem gleichen Pelzwerk. Die Länge der Schleppen, die Breite des Hermelinkragens sowie auch die Kronen des Hochadels sind je nach den fünf Adelsklassen verschieden. Dahinter schreiten die Pagen, die die Kronen tragen. Bei den Prinzessinnen und Herzoginnen kommen Schleppenträgerinnen hinzu. Es ist ein Bild von wahrhaft mittelalterlichem Glanz, denn der Hof, die Würdenträger, der Adel, die Ritterschaft der höchsten Orden, die Geistlichkeit, die Zeremonienmeister, die Herolde, Bannerträger und Pagen, ja selbst die Palastwächter, die Scholaren und die Chortnaben tragen farbenfrohe, kostbare Brokatstoffe, Samt und Seiden, je nach dem Rangese mit Pelzwerk und Edelsteinen.

Aber auch die Gäste in ihren goldbestickten Diplomatenröcken oder den Paradeuniformen mit Ordensband und Schärpen, die exotischen Färblichkeiten in ihren leuchtenden Gewändern, die Damen mit wahren Schätzen an funkelnden Edelsteinen, Diamanten, Halsketten, Armreifen und Ringen, fügen sich eindrucksvoll in den Rahmen dieses königlichen Festes ein.

Am Eingang zu der angebauten Empfangshalle, wo die goldene Kutsche kurz vor 11 Uhr eintrifft, wird das Königspaar von dem Adelsmarschall, dem Herzog von Norfolk, empfangen und in die Ein-

Brief voll Innismus aus Waldbreitbach

Wie die Eltern des zu Tode mißhandelten Albert Stoll belogen wurden

Koblenz, 12. Mai. Vor kurzem wurde vom Koblenzer Schwurgericht der Franziskanerbruder Gundram (Friedrich Stollbach) aus Waldbreitbach zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg verurteilt. Er hatte den Pflegerling Albert Stoll aus Osburg (Trier-Land), einen völlig hilflosen, 18jährigen Krüppel, in der unmenslichsten Weise mißhandelt und dadurch seinen Tod herbeigeführt.

Der Bruder Gundram gebrauchte, als die ärztliche Leichenschau die durch die Schläge hervorgerufenen inneren Verletzungen des am 17. März 1936 zu Tode gekommenen Jünglings feststellte, verlegene Ausreden, die sich sehr bald als unwahr erwiesen. Der wahre Tatbestand war nach einigen Tagen polizeilicher Ermittlungen auch den Brüdern des St. Joseph-Hauses in Waldbreitbach bekannt. Ihnen oblag es, die Eltern des unglücklichen Kindes von seinem Ableben und den Todesursachen zu unterrichten. Das war keine ganz leichte Aufgabe, denn was mußten die Eltern denken, die ihr Kind in Obhut und Pflege wählten und nun Schreckensszenen über rohe Mißhandlungen erfahren sollten?

Die frommen Brüder wußten Rat. Sie beauftragten einen der Brüder, sich mit den Eltern Stoll in Verbindung zu setzen. Das geschah auf eine Anfrage der Familie Stoll hin, und zwar am 5. April 1936 durch Bruder Canisius, der die gewandteste Feder und den passendsten Stil für solche Zwecke hatte: die Wahrheit zu verschweigen, dafür dreht zu Lügen und sich über das 8. Gebot durch Salaberei und „Tröstungen“ der Eltern hinwegzusetzen. Der Brief lautet:

„Geehrte Familie Stoll!

Wir erhielten Ihren Brief vom 30. 3. und hoffen, daß inzwischen die beiden Fotos von der Aufbahrung Alberts dort eingetroffen sind.

Heute berichten wir Ihnen gern Näheres über das so unerwartete Ableben Ihres lieben Sohnes Albert.

Albert ist nicht länger krank gewesen, hat abends noch am Tisch mitgegessen, wenige Stunden später stellte sich Erbrechen ein. Infolge seiner Verbindeung beim Schlafen geriet ein Teil des Erbrochenen in die Luftröhre, so daß innerhalb weniger Stunden infolge Sauerstoffmangels der Tod eintrat.

Unser Herr Vater hat ihm noch die Heilige Ölung spendet, wonach man mit Bestimmtheit annehmen kann und darf, daß seine reine Seele bereits im Himmel unter den Seligen sich befindet und wir somit einen Fürsprecher bei Gott haben.“

Auf diese dreifachen Lügen mit dem angebängten christlichen Glaubenssatz folgt ein Innismus ohne gleichen. Der Briefschreiber fährt fort:

„Albertchen war im ganzen Haus bei allen Brüdern und Kranken sehr beliebt, und hatten wir alle ohne Ausnahme unsere Freude an ihm. Wir gönnten ihm von Herzen das große Glück, das ihm nunmehr zuteil geworden ist, in der Anschauung Gottes, das dürfte auch für Sie, liebe Eltern, der beste Trost sein. Letzten Endes ist ja der Himmel, die Anschauung Gottes, unser aller Ziel und freuen wir uns mit jedem einzelnen, der das hohe Ziel erreicht hat. Gewiß ist es hart, besonders für die Eltern, wenn der liebe Gott ein so großes Opfer fordert, aber auch die liebe Gottesmutter mußte dieses große Opfer Gott bringen und sie hat es mit vollkommener Ergebung in den heiligen Willen Gottes gebracht.“

Möge sie, die Mutter der Schmerzen, deren Geist wir vorgelesen feierten, Euch trösten in Eurem großen Leid, denn sie als Mutter des Sohnes Gottes weiß wohl am besten, was es heißt, ihr Kind sterben zu sehen, denn sie hat mehr gelitten, wie eine Mutter und sie ist jederzeit bereit, alle zu trösten, die in ihrer Betrübtheit zu ihr kommen und ihr Beileid vor ihr aussprechen.

Indem ich Ihnen mein aufrichtiges Beileid ausdrücke, grüßt Sie herzlich Bruder Canisius.“

Man braucht dem nur noch hinzuzufügen, daß Bruder Canisius sich nicht mehr in Deutschland befindet, sondern es vorzuziehen hat, seine Schritte nach Rom zu wenden!

Wie Albert Stoll zu Tode kam

Wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg verurteilte das Koblenzer Schwurgericht am 3. Mai den Ordensbruder Gundram aus der Klosterabtei Waldbreitbach der Franziskanerordenangehörigkeit zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

In der Begründung betonte das Gericht, daß es

wenig Fälle gebe, in denen eine derartige Schreckensszenen abzuurteilen gewesen sei. Ein armer Kranker wurde von 18 Jahren bis durch die Mißhandlung des Angeklagten gestorben, die eindeutig als Todesursache festgestellt wurde. Diese Tat sei einer Gefühllosigkeit entsprungen, die kaum verstanden werden könne.

Es handelte sich um den Jüngling Albert Stoll, einen vollkommen hilflosen Krüppel, der in dem Kloster Waldbreitbach ein grauenvolles Martyrium durchmachen mußte. Denn weder gehen noch sprechen konnte dieser arme junge Mensch, der daher einzig auf die Betreuung der Klosterbrüder angewiesen war. Gundram war im März 1935 auf eine Anzeige in der Zeitschrift „Christliche Familie“ in das Franziskaner-Kloster Waldbreitbach eingetreten. Nach einigen Monaten wurde er auf die sogenannte Schwerkrankenstation versetzt, auf der sich nur jugendliche Kranke befanden, die gänzlich hilflos waren und weder gehen noch sprechen konnten.

Am 17. März 1936 hat der Bruder Gundram diese seiner Obhut unterstehenden kranken und hilflosen Menschen in der rohesten und unmenschlichsten Weise mißhandelt und dadurch dessen Tod verursacht. Vor Gericht verfuhr sich dieser wertwürdige Krankenpfleger dadurch auszurechen, er habe dem Jungen nur einige „Ohrfeigen“ versetzt, doch waren diese so stark, daß Stoll gleich danach laut und andauernd zu rufen begann.

Bei der Obduktion der Leiche wurden andere schwere Verletzungen festgestellt, die der Angeklagte damit zu erklären versuchte, daß Stoll geküßt sei, als er einen Augenblick das Zimmer verlassen hatte. Er wollte sich auch dadurch herausreden, daß er behauptete, er sei ausgerückt, als er Stoll zur Badewanne trug, wobei der Jüngling mit großer Gewalt in die Wanne gefallen sei. Der Mörder gab zu, er sei selbst einfach zur Ruhe gegangen, nachdem der dauernd heftig röhrende Stoll zu Bett gebracht worden war. Am anderen Morgen habe er gehört, daß Stoll tot war. Die medizinischen Sachverständigen haben bei der Leichenöffnung festgestellt, daß schwere innere Verletzungen die Todesursache bei Stoll waren. Die Verletzungen könnten nur durch außerordentliche heftige und andauernde Schläge hervorgerufen worden sein. Der anatomische Befund hat eindeutig erwiesen, daß der Jüngling einzig und allein an den Folgen einer sehr rohen und brutalen Behandlung gestorben ist.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 12. Mai 1937, 10 Uhr.

Leicht unbeständig.

Die Störung über der Biskaya, die auch für Westdeutschland wetterbestimmend ist, kann nur langsam auf das Festland übergreifen und wird sich allmählich abschwächen. Unsere Bitterung wird daher nicht ganz niederschlagsfrei bleiben; stärkere Bewölkung auch in der Nacht wird größere Ausstrahlung verhindern, so daß keine besonders großen Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht bestehen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für Donnerstag, den 13. 5. 1937: Lebhaft südliche Winde. Aus wechselnder Bewölkung nur geringfügige Niederschläge. Tagestemperaturen bis 18 Grad; für Freitag, den 14. 5. 1937: Bei anhaltender Südströmung zeitweilig stärkere Bewölkungszunahme, aber vorwiegend trocken. Warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Nur vorübergehend ruhiger.

Halver

Inns Münsterland

führen gestern morgen wieder Kinder zur Erholung. Sie werden von der NSB betreut und einige Wochen in Rheine (Bezirk Münster) verbringen. Dabei lernen sie andere Gegenden unseres deutschen Vaterlandes, andere Sitten und Gebräuche kennen. In der Hauptsache jedoch dient diese Luftveränderung den Kindern zur Kräftigung ihres Körpers.

Nur vor der Eröffnung

der Badesaison steht das Strandbad Halver (Herpene). Alles ist vorgerichtet zum Empfang: Die Inneneinrichtung des Badehauses, die Badekabinen, die Kutschbahn steht wieder, die Bänke sind ebenfalls aufgestellt und sollen demnächst neu geölt werden. Der neue Parkplatz wird noch mit Kies bestreut und eingewalzt. Auch das trennende Drahtgitter zwischen Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken mit der berühmten sich drehenden Sonne ist wieder gezogen. Der Baum, der das ganze Bad bisher umgab, ist teilweise niedergelegt und wird anders ersetzt. Der wirkliche Schmuck und viel bebaute Wea durch den sogenannten Amorbain um mehr frei wird und von den Besuchern benutzt werden kann. Bis auf verschiedene Kleinigkeiten ist alles bereit, den im Strandbad Erholung Suchenden das Leben so angenehm wie möglich zu machen.

Steigenlassen von Drachen

ist erlaubnispflichtig.

Der Amtsbürgermeister teilt mit: Durch eine Verordnung über den Luftverkehr ist im Interesse der Sicherheit des Luftverkehrs das Steigenlassen von Drachen jeder Art von der Erlaubnis der nächsten Luftpolizeibehörde abhängig, sofern die Drachen mit Draht oder Drahtseil oder mit einem mehr als 100 m langem Seil gehalten werden.

Ruth Eweler in Halver.

Die bekannte Filmschauspielerin Ruth Eweler, die in Plettenberg beheimatet ist, weilte gestern einige Stunden in Halver, um bei Bekannten einen Besuch zu machen. Bekanntlich wirkte Ruth Eweler in dem Film „Die Tochter des Samurai“ mit, der augenblicklich im Lüdenscheider Central-Theater gezeigt wird.

Schalksmühle

Postamt.

Am ersten Pfingsttage findet eine Orts-Paket- und Landzustellung beim Postamt Schalksmühle, Zweigpostamt Oberbrügge, bei den beiden Postagenturen Carthausen und Dahlebrück und den zugehörigen Poststellen statt. Im Landkraftpostdienst wird eine Rundfahrt ausgeführt. Die Briefschalter sind wie an den Sonntagen geöffnet. — Am zweiten Pfingsttage ruht die gesamte Zustellung. Auch die Rundfahrt des Landkraftwagens fällt aus. Die Briefschalter sind wie am ersten Feiertage geöffnet. (g)

Dahlebrück

Der Sommerfahrplan tritt in Kraft.

Am Sonnabend, 22. Mai, tritt der Sommerfahrplan der Reichsbahn in Kraft. Im allgemeinen sind für Dahlebrück die Abfahrts- bzw. Ankunftszeiten unverändert geblieben. Die Sommerfahrplanzüge werden auch in diesem Jahre wieder verkehren. Der Arbeiterzug wird Sonnabends um 12,30 Uhr in Richtung Hagen fahren. Sonntags sind folgende neue Züge eingelegt worden: Ab Hagen 20,33 Uhr, Dahlebrück ab 21,05 Uhr; außerdem ab Hagen-Sbf. 22,12 Uhr, Oberhagen ab 22,18 Uhr, dieser Zug fährt durch bis Schalksmühle, wo er gegen 22,38 Uhr eintrifft. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Zug in unserm Ort nicht hält.

Kierspe

Ehre dem Alter.

Frau Theodor Schröder hiersebst, wurde in diesen Tagen 80 Jahre alt. (s)

Im Silberkranz.

Die Eheleute August Schmidt in Woeste konnten das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Unsere besten Glückwünsche! (s)

Deutsche Jugend, pack mit an!

Wer will in den Landdienst eintreten? / Anmeldungen müssen schnellstens erfolgen!

Im Rahmen der Werbeaktion der Hitler-Jugend für den Landdienst erhalten wir vom Bann 143 der HJ, Presse- und Propagandaabteilung Lüdenscheid folgenden Aufruf zur Veröffentlichung:

Im Landdienst der Hitler-Jugend bekennst du die deutsche Jugend durch ihren Einsatz zu der Forderung Hermann Görings: „Es gibt in Deutschland keine dringendere Arbeit als die, für das tägliche Brot des Volkes zu sorgen!“

Und dieser Dienst ist gewiß des Einsatzes der besten Kräfte wert. Er ruft diejenigen, denen es in den Großstädten und Industriezentren oder in den kleinen Verhältnissen und geringen Existenzmöglichkeiten des Dorfes oder Landbezirkes der eigenen Heimat zu eng geworden ist. Er ruft die Jugend, die arbeiten will in die Weite unseres ländlichen Raumes, er ruft die Jugend, die dienen will einer großen Aufgabe, die sich durch eigene Kraft eine neue Existenz aufbauen will.

Dieser Jugend bietet der Landdienst der HJ die allerbesten Voraussetzungen und Möglichkeiten. Sie findet

in den Landdienstgruppen die Kameradschaft, die sie braucht, um sich draußen wohlfühlen, um sich einzuleben in der neuen Heimat auf dem Lande. Denn diese Heimat bietet die dörfliche Gemeinschaft durch den Landdienst, aber auch eine neue, wirtschaftlich gesicherte Existenz. Die Entlohnung der Arbeit ist keineswegs schlechter, als in anderen Berufen und ebenso nicht die Berufsaussichten.

Nach zwei Jahren Tätigkeit im Landdienst hat jeder Jugendliche seine landwirtschaftliche Lehrzeit hinter sich, er ist Landarbeitshilfe und nach weiteren 2 Jahren Landarbeiter.

Ein tüchtiger Kerl hat bereits als Landdienstgruppenführer Gelegenheit, eine gesunde Familie zu gründen.

Als Deputant oder Feuerling (Kleinrentner) hat er bereits eine wirtschaftliche Un-

Neuer Lehrer.

Anstelle des nach Dortmund versetzten Lehrers Werner Schade hat in diesen Tagen Hans Lausberg aus Schwerte, bisher an der Falschule in Kamen, seine Tätigkeit an der Volksschule in Mühlen-Schmidtshausen aufgenommen. (s)

Um den Schießsport.

Eine Kommission aus Vorstand und Kommando des hiesigen Schützenvereins tagte im Gasthof zum Wenzel. Gegenstand der Beratung war die zukünftige Ausübung des Schießsportes auf dem Elbringhauser Schießstand. Diese Anlage wurde vor Jahren von dem Schützenverein Elbringhausen errichtet und ist trotz ihrer vorzüglichen Beschaffenheit und idyllischen Lage im vergangenen Sommer kaum in Benutzung genommen worden. Der Beratung ging eine Befichtigung des Schießstandes voraus. Kleinere Instandsetzungsarbeiten werden noch in diesen Tagen ausgeführt, und man beschloß, am zweiten Pfingsttage ein Übungsschießen daselbst abzuhalten. Alle Schützen der engeren Heimat werden die Wiederbenutzung der gerade jetzt von herrlichem Maigrün umäumten Anlage freudig begrüßen. Hoffentlich finden unsere Schießsporttreibenden Vereine in diesem Sommer des öfteren Gelegenheit, auf dem Wenzel ihr Können unter Beweis zu stellen. (s)

„Der Bettelstudent“.

Die Lichtspiele Kierspe und das große Pfingstprogramm — der Frühling ist da. — Er singt uns die fröhliche Kunde, daß uns ja das Leben noch liebt. Er schenkt Melodien voller Feuer, voll Süße, voll Temperament! Er führt uns durch Abenteuer zur Liebe. „Der Bettelstudent“. „Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt...“ „Nur das eine bitt ich dich — liebe mich, liebe mich!“ „Ich knüpfte manche zarte Bande, studierte die Pariserin.“ „Ich set' den Fall, ich wär durchaus nicht hochgeboren.“ Alle die wundervollen, unergänzlichen Lieder klingen wieder auf, umschmeicheln und beglücken, schöner, strahlender und leuchtender denn je! — „Der Bettelstudent“, ein neuer, sieghafter Ufa-Erfolg auch in Kierspe. Lachen, Beifall und Stimmung um und durch Marika Röck, Ida Wüst, Carola Böhn, Johannes Heesters, Fritz Kampers und Berthold Ebbels in der bezaubernden Ufa-Doppelrolle, die mit dem Glanz und Reichtum ihres Milieus, mit dem Reiz ihrer Bilder, mit der Eleganz und dem großartigen Können eines erlesenen schauspielerischen Ensembles alle Herzen in Begeisterung versetzt. Die Lichtspiele Kierspe werden den Besuchern am Samstag, dem 15. Mai sowie am zweiten Pfingsttage ein schönes Frühlingsprogramm vor Augen führen. (Siehe Inserat in der morgigen Ausgabe.)

Rönsahl

Die Kirmestage

brachten unserm Dorf recht regen Verkehr. Ein frohes Leben und Treiben setzte schon früh am Nachmittag ein. Da das Wetter ein Ein-

abhängigkeit und soziale Besserstellung erreicht; für die besten wird der Weg zur selbständigen Bauernsiedlung erschlossen. Diejenigen, die nach einiger Zeit wieder in die Stadt zurückkehren, werden für eine Heimstättenfiedlung bevorzugt berücksichtigt.

Es ist falsch, die Landarbeit als zu anstrengend und zu eintönig für die Städter zu bezeichnen. Die Arbeit auf Hof und Feld ist im Gegenteil abwechslungsreicher, interessanter und vor allen Dingen gesünder, schöner und ausgeglichener als viele andere Berufsarbeiten.

Das Dorfleben ist auch nicht langweilig. Die Technik unserer modernen Zeit schafft immer mehr den kulturellen Ausgleich zwischen Stadt und Land. Der Bau von neuen Wohnstätten im Rahmen des Vierjahresplanes trägt unseren sozialen Forderungen in bezug auf wohlige Eigenheime Rechnung.

Zusammenfassend: Es ist keine leere Behauptung, wenn wir feststellen, daß jedem, der sich der Landarbeit zuwendet,

die besten Existenzmöglichkeiten und beruflichen und sozialen Zukunftsaussichten geboten werden.

Durch seinen planmäßigen Einsatz und seine erfolgreiche Entwicklung hat der Landdienst der HJ der deutschen Jugend einen sicheren Weg und ein erstrebenswertes Ziel erkämpft und erarbeitet. Damit stehen wir am Beginn eines neuen Aufbruches; eine Abwanderung hat eingesezt, nicht mehr vom Land zur Stadt, sondern umgekehrt. Wir rufen dich auf:

Deutsche Jugend, pack mit an!

Folge diesem Ruf, zeige deine Bereitschaft. Hilf mit bei der Schlacht um unsere Nahrungsfreiheit. Du selbst wirst die Frucht dieses Beginns ereifern!

Entscheide dich!!!

Jeder gesunde junge Deutsche im Alter von 14 bis 25 Jahren kann in den Landdienst eintreten. Nach der Meldung erfolgt innerhalb von 14 Tagen die Einberufung.

Anmeldungen nehmen alle Dienststellen der HJ entgegen.

Meinerzhagen-Balbert

Meinerzhagen

Die Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. zu Meinerzhagen

hielt ihre Generalversammlung ab, in der Bericht über das Geschäftsjahr 1936 erstattet wurde. Der Geschäftsführer wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrates Entlastung erteilt. Aus dem Jahresbericht 1936 ist erwähnenswert: Mit dem Ablauf des Jahres 1936 wurde das 12. Geschäftsjahr vollendet. Das Stammkapital wurde im Berichtsjahr von 32.000 auf 56.400 RM erhöht. Es traten vier neue Gesellschaften bei, die 3000 RM des Grundkapitals übernahmen. Der weitere Betrag bis zur vollen Höhe des Grundkapitals wurde von den bisherigen Gesellschaftern gezeichnet. Ein Teil der Gesellschafter hat darüber hinaus das Wohnungsunternehmen durch Bereitstellung von Baugeldern tatkräftig unterstützt. Am 31. Dezember 1936 zählte die Gesellschaft 44 Wohnungsinhaber, von denen die überwiegende Mehrzahl Industriearbeiter sind. In der Berichtszeit wurden an der Waldstraße, Derichslagerstraße, Volmestraße und auf Winzenberg 19 Häuser mit 31 Wohnungen errichtet. Sämtliche Häuser sind mit den einzelnen Anwohnern zum 31. Dezember 1936 abgerechnet, und der errechnete Kaufpreis ist von diesen schriftlich anerkannt. Zu jedem Eigenheim gehören durchschnittlich 800 qm bestes Gartenland. Der Kostenboranschlag von 181.000 RM einschließlich Grund- und Bodenkosten wurde nicht überschritten. Ein weiteres Bauvorhaben, bestehend aus 10 Eigenheimen am Schwarzenberg, wurde im Berichtsjahr in Angriff genommen. Diese Häuser enthalten 18 Wohnungen und sind einschließlich Grund- und Bodenkosten auf 137.230 RM veranschlagt. Auch diese Häuser sind zum Teil fertig und schon bezogen. Die letzten werden wahrscheinlich noch vor Pfingsten im Rohbau fertig und werden in etwa 6 Wochen bezugsfertig sein. Bezüglich der Planung ist noch zu sagen, daß im ganzen sieben verschiedene Bauformen erstellt worden sind. Nebenbei verwalte die Baugesellschaft nach wie vor 7 Miethäuser mit 13 Wohnungen, die alle vermietet sind. Der Vorstand der Gemeinnützigen Baugesellschaft m. b. H. Meinerzhagen trägt sich mit der Absicht, zur Behebung der großen Wohnungsnot in Meinerzhagen nach Abwicklung der bestehenden Bauvorhaben als bald mit weiteren Bauvorhaben zu beginnen. Die Vorbereitungen für diese geplanten Bauvorhaben sind bereits in die Wege geleitet.

Valbert

Sängertagung in Valbert.

Die Männergesangsvereine des Sängerkreises Lüdenscheid-Altena im DSB, halten am Samstag, dem 22. Mai in Valbert im Vereinsheim „Hüttelanne“ ihre nächste Arbeitstagung ab. An der Tagung, auf der organisatorische und technische Fragen zur Besprechung kommen sollen, werden Abordnungen aller Männergesangsvereine des Kreises teilnehmen. Da auch das deutsche Lied selbstverständlich zu seinem Recht kommen muß, wird der gastgebende MSV. „Westfalia“ Valbert den gesanglichen Teil der Tagung bestreiten.

Brederfeld

DAF.

Bei der Firma Geis & Cie fand am Dienstag nachmittag eine Betriebsversammlung statt. Stellvertretender Betriebsführer Marburger begrüßte den Reichsfachredner vom Reichspropagandaamt der DAF Pg. Buchwald-Berlin, der in zündender Rede die Arbeitskameraden durch seinen Vortrag „Ehre und Arbeit jedem Schaffenden“ mitriß. Der Redner geißelte den Kampf des bolschewistischen Judentums gegen das deutsche Volk und umriß, wie uns der Führer durch seinen Vierjahresplan von der Umklammerung des Weltjudentums frei machen will. Als einer, der bisher auch am Schraubstock stand, vertrat der Propagandist die Versammelten mitzureißen und zu überzeugen, daß man die Sendung Adolf Hitler und seines Nationalsozialismus sowie ein neues Deutschland glauben müsse. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Betriebsobmann Egen dankte dem Redner für seine lehrreichen Ausführungen und für die Aufzeichnung der Aufgaben und Pflichten jedes einzelnen. Zum Schluß brachte er auf dem ersten Arbeiter Deutschlands, auf unsern Adolf Hitler ein dreifaches „Sieg Heil“ aus, worauf anschließend die Nationallieder gesungen wurden. (h)

Ennepetalsperre

Pfingstgottesdienst an der Ennepetalsperre.

Auch in diesem Jahre findet wieder ein Pfingstgottesdienst an der Ennepetalsperre statt und zwar wie üblich Pfingstsonntagmorgen um 8 Uhr. Die Ennepetalsperrengeoffenschaft hat die Benutzung des Platzes unterhalb des Erbauerdenkmals direkt an der Sperrmauer (an der Radebormwalder Seite) erlaubt; die Benutzung des Steinsbruchs ist wegen Einsturzgefahr weiterhin unmöglich. Bei dem Gottesdienst wirken Chöre mit.

Wieder ein Schwarzhörer verurteilt.

Hagen. In der letzten Zeit hatten sich die Hagen Gerichte sehr oft mit Schwarzhörern zu beschäftigen. In allen Fällen mußte eine Verurteilung erfolgen. Auch wurde immer auf Einziehung der Radiogeräte erkannt. Jetzt stand Wilh. B. aus Hagen vor dem Schöffengericht. Er hatte seit Oktober 1936 die Rundfunkarbeiten angehört, ohne seine Rundfunkanlage der Reichspost anzumelden. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 20 RM. Ferner wurde das beschlagnahmte Rundfunkgerät eingezogen. (pn.)



Die weiße Blende.

Jegendeine freundliche Betonung muß das einfarbige Kleid haben. Ob es nun ein heller Stragen, ein bunter Gürtel, lebhaft Knöpfe oder der schmale, lichte Paspel, die weiße Blende aus Pile sind, immer wird jeder der reizenden Einfälle einer dankbaren Aufnahme gewiß sein können. Unser neuester „Favorit“, die weiße Blende, zeichnet ihre leuchtenden Linien auf das Dunkel, die stille Einfarbigkeit des Kleides, seine einfache Schnittform unterstreichend. Ebenso kann sie auch Kanten, Revers und Rocksaume vom Kleid, vom Mantel oder Kostüm beranden oder an schlanke machen, den Längsnähten entlang laufen. Vom ebenfalls weißen Hut, vielleicht noch einer weißen Blume unterstützt, schafft sie ein frühlingsfröhliches Bild. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Handel und Wirtschaft

Viehmärkte

Osnabrücker Markt und Viehmarkt
Osnabrück, 12. Mai. Auftrieb: Kühe und Kälber 127, Schweine 675, Milchkuhe: 1. Sorte 440—500, 2. Sorte 400—440, 3. Sorte 350—400, 4. Sorte 230—350; Rinder: 1. Sorte 350—460, 2. Sorte 300—350, 3. Sorte 250—300, 4. Sorte 190—240; Ferkel, 6—8 Wochen alte 7—10, 8—13 Wochen alte 10—14, Läuferfärsen 14—23 RM. per Stück, ½ kg Lebendgewicht 0,34—0,47. Tendenz: Rinder sehr langsam, ausgefachte Ferkel über Notiz. Nächster Markt am 19. Mai.

Düsseldorfer Schlachtviehmarkt

Düsseldorf, 12. Mai. Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: Rinder: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts 42—45; sonstige vollfleischige 39—41; gering genährte 29; Bullen: jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwerts 41—43; sonstige vollfleischige oder ausgemästete 39; fleischige 34; gering genährte 27; Kühe: jüngere, vollfleischige höchsten Schlachtwerts 40—43; sonstige vollfleischige oder ausgemästete 35—39; fleischige 28—33; gering genährte 20—25; Färsen (Kalbinnen): vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts 41—44; vollfleischige 38—40; fleischige 35; Kälber: Sonderklasse: Doppellender bester Mast 70

78; andere Kälber: beste Mast- und Saugfärsen 58—63; mittlere Mast- und Saugfärsen 51—57; geringere Saugfärsen 39—48; geringe Kälber 28—38; Schweine: Fetteschweine über rund 150 kg Lebendgewicht 52½; vollfleischige Schweine von ca. 120—149 kg Lebendgewicht 52½; vollfleischige Schweine von ca. 100—120 kg Lebendgewicht 51½; vollfleischige Schweine von ca. 80—100 kg Lebendgewicht 48½; vollfleischige Schweine von ca. 60—80 kg Lebendgewicht und unter 60 kg Lebendgewicht 48½; fette Spedjauen 52½; andere Sauen 50½. — Auftrieb: Rinder 463, darunter Ochsen 137, Bullen 67, Kühe 183, Färsen (Kalbinnen) 76, Kälber 1153, Schafe 5, Schweine 3206. — Marktverlauf: Großvieh, Kälber und Schweine zugekauft. — Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Speisen des Handels ab. Stall für Fracht, Markt- und Verkaufssteuern, Umstehende sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über die Stallpreise erheben.

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel zu Köln, Abteilung Krefeld

Krefeld, 12. Mai. Weizen, rhein., 76-77 kg, ab Erzeugerstation W XVI 21,00; W XIX 21,40; Roggen, rhein., 71/73 Kilo, ab Erzeugerstation, R XV 17,30, R XVIII 17,70; Futtergerste, rhein., 61/62 Kilo, ab Erzeugerstation G XII 18,30, G XIV 18,60; Hafer, rhein., 48/49 Kilo, H XIII 17,00, H XVI 17,40, H XVIII 17,60, H XIX 17,70; Weizenmehl, Type 812, für W XVI 29,45; dito., Type 812, für W XIX 29,80; Roggenmehl, Type 997, für R XV 22,95, R XVIII 23,15; Roggenfrot, Type 1800, R XV 19,45, R XVIII 19,65; Weizenkleie, Grundpreis W XVI 11,45, W XIX 11,65; dito., Handelspreis 12,00; Weizenvollkleie, Handelspreis —; Weizenfutterspeis, Handelspreis W XIX 14,50; Roggenkleie, Grundpreis R XV 10,55, R XVIII 10,80; dito., Handelspreis 11,15; Roggenvollkleie, Handelspreis 12,15; Roggenfutterspeis, Handelspreis R XVIII —; Roggen- und Weizenstroh, gepreßt 2,10—2,30 ab rhein. Station einchl. Dedemietz.

Städt. Badeanstalt „Schillerbad“ Lüdenscheld

Am Samstag vor Pfingsten ist die Anstalt von 8—17 Uhr durchgehend geöffnet.
Lüdenscheld, den 13. Mai 1937.
Die Verwaltung.

Morgen.

Freitag

Schluß

der Loserneuerung 2. Klasse.

Weyrich

Städt. Lott. Einn. Lüdenscheld, Ruf 4260.



Garde-Kameradschaft

Kameraden, die mit zum Gardetag nach Düsseldorf fahren, treffen sich heute, Donnerstag, den 13. Mai, 20 Uhr, beim Kam. Walt. Heinger, Werderstraße.

Alte Gardisten, die nicht der Kameradschaft angehören und mitfahren wollen, sind willkommen.



Die „Rhein.-Westf.“

Hausfrau bringt sieben dieses um viele Seiten stärkere Heft! Es enthält eine Reihe interessanter Artikel und Bilder.

An den Verlag der „Rhein.-Westf. Hausfrau“ Berlin SW 68, Ritterstr. 30. Senden Sie mir das Heft 22 zum Preise von 30 Pfg. — mit Schnittbogen 40 Pfg. zuzüglich 15 Pfg. Porto. Betrag in Marken anbel.



Man trägt

doch nun mal gern was Neues

zu den Feiertagen

also wäre es gut, wenn Sie bald zu mir kommen und Ihre Wahl treffen! Ein moderner Anzug von Schick und Sitz bedeutet da keine grosse Ausgabe, zum Beispiel:

Straßen-Anzüge

aus Kammgarn- und Cheviotstoffen
29.50 39.- 48.- 58.-

Straßen-Anzüge

aus erstklassigen Stoffen und bester Verarbeitung
68.- 78.- 88.- 98.-

Herren-Sport-Anzüge

aus fesch-modischen Cheviotstoffen zwei- und dreiteilig
39.- 48.- 54.- 58.-

Herren-Sport-Slipons

aus geschmackvoll, engl. gem. Cheviotstoffen ganz auf K.-Seide gearbeitet
29.75 39.- 48.- 58.-

Außerdem finden Sie eine enorme Auswahl in sämtlichen **Gummi-, Loden- u. Gabardine-Mänteln** ebenfalls Knaben-Fertigkleidung.

Textilhaus

KRAUSE

L Ü D E N S C H E I D .

Sonntags und Mittwochs von vielen Orten Sonntagskarten nach Lüdenscheld.

Für den Pfingstfuchsen

Weizenmehl, Type 812	500 gr	Pfg. 20
Weizenmehl, Type 502	1 kg-Beutel	44
Weizenmehl, Type 502	2½ kg-Beutel	110
Sultaninen	500 gr	28
Korinthen	500 gr	40
Mandeln	500 gr	160
Zitronat	500 gr	100
Puderzucker	500 gr	45
Kakao	500 gr	92
Fronold Backpulver		5
Fronold Vanillin-Zucker		3
Zitronen-Back-Öl	Flasche	9

Alles in besten Qualitäten.

Festkaffee

extra kräftig, aromatisch und ergiebig aus eigener Großrösterei 250 gr **125**

Unser Kaffeekaffee

kräftig und rein schmeckend 125 gr **50**

Aufschnitt für die Festtage

Bierwürst, sehr schmackhaft	500 gr	120
Rot- und Leberwürst	500 gr	50 u. 80
Schnittfeste Pflaumenwürst	500 gr	156
Cervelatwürst	500 gr	180
Deutsches Büchsenfleisch	500 gr	108

Schinken gekocht

125 gr **44**

Tilsitorfäse o. N. 20% Fett i. Tr.	125 gr	16
Emmentalerkäse o. N. 45% Fett i. Tr.	125 gr	30
Edamer Käse 40% Fett i. Tr.	250 gr	58
Holländer Käse 40% Fett i. Tr.	250 gr	58

Der gute deutsche Wein!

Maikammerer 1934er	1/2 Fl.	46
Edenobener 1935er	1/2 Fl.	55
Hainfelder Kapelle 1934er	1/2 Fl.	55
St. Mart. Schloßberg 1935er	1/2 Fl.	60
Königsbacher 1935er	1/2 Fl.	65

ohne Glas, Flaschenpfand 10 Pfg.

Weine vom Faß!

Bermet, deutscher	Str.	70
Malaga	Str.	100

Verlangen Sie ausführliche Wein-Preisliste!

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess

Lebensmittel-Spezialgeschäfte

Imi ist der treueste Wächter der Reinlichkeit: es ist sparsam im Gebrauch und äußerst ergiebig... es reinigt alles!

Gymnastik

und vorbildlich ist unsere Auswahl in den Modeneuheiten für den Herrn.

Elegante Oberhemden

moderne Dessins, z. T. mit 2 los. Kragen 10.50 8.90 7.50 5.50 4.90 **4.60**

Neuheiten in Sportheimden

von **3.50** an

Elegante Binder in allen Preislagen

Spezialmarke „Laco“

Visira-Binder

knitterfrei

1.75

Moderne Pullover

ohne Arm, in unifarb und gemustert

Socken in eleganten Ausführungen, Seidenflo und Kaschmirwolle

Sporistrümpfe

in reichhaltiger Auswahl von **1.00** an

Sportgürtel in allen Preislagen

Unterzeuge aller Art in großer Auswahl.

Strodel & Jäger

Lüdenscheld
Modernes Spezialgeschäft für Herrenkleidung.

Bunte Beyer-Schnitte

Vorzüge: 4 Farben des Schnittpapiers zeigen sofort, welche Teile zusammengehören — Wortstempel — Paßzeichen — Lochlinien — Stoffspare usw. Deshalb schneiden auch Ungeübte so leicht nach „Bunten Beyer-Schnitten“!

„Bunte Beyer-Schnitte“ — die deutschen Qualitätschnitte — sind in allen mit der Beyer-Scherendame gekennzeichneten Geschäften erhältlich

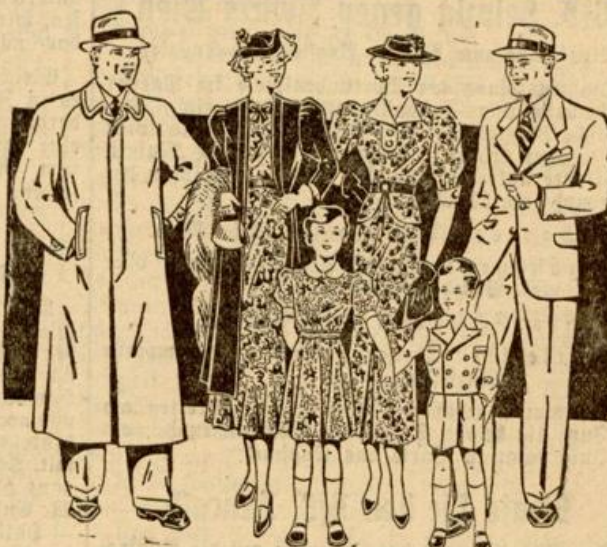
Beyer — der Verlag für die Frau, Leipzig

Waren-Eingangsbuch und

Waren-Eingangsbuch u. Ausgangsbuch

mit den gesetzlichen Bestimmungen und ausführlichen Erläuterungen vorrätig in der Buchhandlung

Wilh. Bell jr. / Halver, Kirchstraße 5.



Kleidung natürlich

von **Schiffeliers, Hagen**

Elberfelder Straße 94, 96, 96a, 98

weil gut, billig und entgegenkommende Zahlungsweise.

Pfingstgottesdienst an der Ennepesperre

am 1. Pfingsttag, vormittags 8 Uhr

(nicht im Steinbruch, sondern an der Sperrmauer.)

Es spricht: Pastor Becker, Radenbornwald.

Luftschutz tut not!

Lebensmittel

Für den
Pfingst-Ausflug

Landrotwurst 0.78
fein gewürzt . 500 gr

Gek. Hinterlchink. 0.44
saftig u. delikat 125 gr

Bauernplockwurst 1.56
500 gr

Holl. Fettkäse 1.16
40% F. i. Tr. a. Stück

Oelsardinen D. 0.33 0.29

Sahne-Heringe 270 gr 0.45
Dose

Gewürz-Gurken 2 St. 0.15

Feine Mayonnaise 125 gr 0.30

la Vollheringe 10 St. 0.38

30% Rabatt 30%

Eklöh

Lüdenscheld - Inselhaus.

In unser Handelsregister A 462
ist heute bei der Firma **Theodor
Eybel**, offene Handelsgesellschaft
in Lüdenscheld folgendes einge-
tragen:

Der Kaufmann **Heinz Eybel** in
Lüdenscheld ist in das Geschäft
als persönlich haftender Gesellschaf-
ter eingetreten.

Die Prokura des **Heinz Eybel**
ist erloschen.

Lüdenscheld, den 11. Mai 1937.
Das Amtsgericht.



Das Altbewährte zum
Scheuern, Schrubben, Putzen

**Dr. Thompson's
Schwan
Pulver**

Paket 22 Pfg. Doppelpaket nur 40 Pfg.

Ab Pfingsten ein neues Parfüm!
Mit dem Beginn der wärmeren
Jahreszeit sollten Sie ein ganz
neues Parfüm für den täglichen
Gebrauch wählen. Warum? —
Darüber wird Sie unsere Schön-
heitspflegerin aufklären!

Bülling • HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Mietverträge
Wilhelm Bell jr., Halver.

Central Capito
Lüdenscheld

Das prächtige Programm
voller Fröhlichkeit und Musik
und reizende Schlagerlieder:

„Ach, ich hab ja so viel Rhythmus,
Die Musik liegt mir im Blut.“
„Man kann beim Tango
sich schon schöne Dinge sagen.“
„Irgendwo mit Dir ganz allein.“

**Marika Röck
Hans Söhnker**
in der Titelrolle in

Und Du, mein Schatz

fährst mit!

Der große musikalische
Ausstattungsfilm der Ufa.

In den weiteren Rollen:

**Alfred Abel
Leopoldine Konstantin
Genia Nikolajewa
Oskar Sima**

Wochenschau u. a.:
Königskrönung in London

Beginn: Pfingstsonntag . . . 2 1/2 Uhr
Pfingstmontag . . . 2 1/2 Uhr
Werktag . . . 4 Uhr

Herz und Mund am rechten Fleck,
blond und süß
und herzlich keck
Das ist

Anny Ondra
der bezauberndste Kobold
der Leinwand,
ganz in ihrem Element

**„Ein Mädel
vom Ballett“**

Der große Lachslager!
Weitere Darsteller:
**Viktor Staal
Ursula Grabley
Rudolf Platte
Erika Körner**

Bekannte Schlager von Paul Lincke:
„Unter'n Linden, unter'n Linden,
geh'n spazier'n die Mädelein . . .“
„Und dann schleichst Du still und leise
immer an der Wand lang, immer . . .“
Hupf, mein Mädel, hupf recht hoch,
hupf und schreie Hurra!

Pfingstmontag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
Auf vielseitigen Wunsch
„Lockenköpfchen“
mit dem reizenden Filmkind
Shirley Temple

Preise 20, 30 und 40 Pfg.

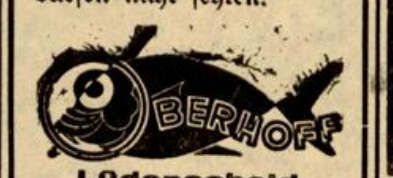
Gasthof Schwenke.
Sonntag, den 16. Mai
Pfingstkonzert.
Anfang 5 Uhr.
Die Musik wird ausgeführt vom **Beckerschen Salon-Orchester.**
Es ladet freundlichst ein **Emil Lüttringhaus.**

Lichtspiele Kierspe
Das große Pfingst-Programm!
Samstag, den 15. Mai, abends 8.30 Uhr
2. Pfingsten, nachm. 4.30 Uhr, abds. 8.30 Uhr
„Der Bettelstudent“
Die neue Ufa-Operette nach der Operette von Carl Millöcker.
In den Hauptrollen: **Marika Röck, Ida Wüst, Carola Höhn,**
Johannes Heesters u. v. a.
Dazu ein gutes Beiprogramm und die Wochenschau

**Marken-Porzellan
Kristall**
und alle anderen schönen
Geschenkartikel
finden Sie bei
Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5.

1 Fichtel u. Sachs
Motorrad
mit neu überholtem Motor, bil-
lig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieser Zeitung in Halver.

Ob Sie
Pfingsten
verreisen oder zu Hause
bleiben, meine lederen,
mildsauren
**Fisch-Marinaden und
Fisch-Delikatessen**
dürfen nicht fehlen.



BERHOFF
Lüdenscheld
Wilhelmstr. 23 • Ruf 3407.

**Sich regen
bringt Segen**
Deshalb eine Anzeige
in dieser Zeitung!

Unser Pfingst-Angebot:

Damen-Strümpfe 115
halbmatt, künstliche Seide, feinfädige
Qualität Paar

Damen-Strümpfe 115
künstliche Waschseide, plattiert, halbar
elastisch, reißfest Paar

Damen-Kniestrümpfe 115
glatt und gemustert, Ferse, Sohle und
Spitze besonders verstärkt Paar

Unsere Hausmarke „Ballkönigin“ 145
künstliche Maltseide, in vielen neuen
Sommerfarben Paar

Damen-Strümpfe 165
Kunstseide mit Kunstseide plattiert, solide
Qualität, in modernen Farben Paar

**Große Auswahl in Kinder-Söckchen
Dam.- Handschuhe u. Herr.- Socken**

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Deutsches Kaufhaus
G. m. b. H.
Lüdenscheld / Wilhelmstr. / Oberstadt.

Wer Pfingsten gut gekleidet sein will, kauft
den modernen Hut
das aparte Oberhemd
die geschmackvolle Kravatte
im
Modehaus Lüling
Lüdenscheld.

Lichtspiele Karlshöhe
Ein großes Pfingstprogramm!
Samstag 8 1/2 Uhr
Pfingstsonntag 8 1/2 Uhr
Pfingstmontag 8 1/2 Uhr

„Ein Mädel aus Wien“
mit
Magda Schneider.
Ein melodienreicher Operetten-Großfilm,
der zwei Stunden volle Fröhlichkeit
auslöst.
— Freude und Jubel ohne Ende! —

Dazu:
ein vorzügliches
Beiprogramm mit der **Wochenschau**
Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich

Grabdenkmäler
Große Auswahl
Neufeld & Kattwinkel
Bildhauerei Lüdenscheld am Schmalzpurbahnhof.

**... und Pfingsten
Spargel mit Schinken**

Schinken gekocht Vorderschinken 125 gr 0.40
dünn m. Köpfen 1 kg-D. 1.00

Brechspargel 1 kg-D. 1.20

Stangenspargel dünn 1 kg-D. 0.60

Junge Erbsen 1 kg-D. 1.20

Bayrische Pfifferlinge 1 kg-D. 1.20

Delikatesse-Gewürz-Gurken Hausfrauenart 2 Liter-Dose **1.00**

Plockwurst schnittfest 500 gr 1.45
Corned beef Hamburger 125 gr 0.30
Schinken-Mettwurst 500 gr 1.60
Hildesheimer Teewurst 500 gr 1.50
Holländer Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr 1.10
Allgäuer Schweizer vollfett 45% F. i. Tr. 500 gr 1.20
Edamer Fettkäse 40% F. i. Tr. 500 gr 1.20

Bratheringe ohne Kopf ausgen. „Nordwest“ 1 Ltr.-D. 0.62
Oelsardinen in reinem Olivenöl Dose 0.25
Salzgurken hart und klein 500 gr 0.15
35er Niersteiner natur Rheinwein Ltr.-Fl. o. Gl. 0.90
Obstsekt „Carte Blanche“ Flasche 1.00
Wermutwein deutscher, lose vom Faß Liter 0.70
Hausgebäck 125 gr 0.16

Edamer Käse 0.85
hf. 20% F. i. Tr. 500 gr

KAUFHOF
Lüdenscheld

**Kaffee-
Gebäck** 0.20
bestreut 125 gr

Die VERLOBUNG unserer Tochter
ILSE mit dem Herrn Assessor KARL
STELLER zeigen wir hierdurch an.

Landesoberinspektor
W. Hasselmann u. Frau
Erna geb. von Hüningsen

Celle
Harburgerstraße 43

Celle, Pfingsten 1937.

Meine VERLOBUNG mit Fräulein
ILSE HASSELMANN gebe ich
bekannt.

Karl Steller
Assessor

In der Reichsstelle für Raumordnung

Berlin-Wilmersdorf
Kaiserallee 55

Stadt Karten!

Else Schulte
Helmuth Clever
Verlobte

Herne-Sodingen
Montcheni-Str. 250

Oberbrügge

Pfingsten 1937.

Suche zum baldigen Eintritt für
landwirtschaftliche Arbeit einen

Jungen

gegen guten Lohn.

Wo, sagt die Geschäftsst. dieser
Zeitung in Halver.

Neue Babywaagen, auch leih-
weise.

Bandagen-Wintzer

Lüdenscheld, Humboldtstraße,
Ecke Thünenstraße. Ruf 5532.

GROSSE REICHAUSSTELLUNG

**Schaffendes Volk
Düsseldorf**

Vierjahresplan-Werkstoffschau

betreut vom Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe

Leistungsschau von Industrie
und Wirtschaft

Raumwirtschaft und Städtebau

(Bauen, Siedeln, Wohnen)

Gartenkultur und Kunst

Großer Vergnügungspark / Wasserspiele



700000 qm Fläche

42 Hallen

MAI - OKT.

Alle Auskünfte, auch über Fahrpreismäßigungen, durch jedes Reisebüro

Ihre bevorstehende Verlobung

teilen Sie am besten Ihren
Bekannten durch ein In-
serat in dieser Zeitung mit.

Am Pfingstsonnabend

bleiben unsere Kassenschalter

geschlossen.

Städtische Sparkasse Lüdenscheld.

Amtssparkasse Lüdenscheld.

Günstiges Angebot zu Pfingsten!

Gelochter Schinken im Anschnitt	125 gr	0.40
Welzf. Plodwurst, schnittfest	125 gr	0.40
Zervelatwurst	125 gr	0.45
Blut- u. Leberwurst in Dosen	Dose 0.80 D.	0.48
Blut- u. Leberwurst (Mittelware)	500 gr	0.80
Heine's Würstchen	Dose 0.78 Dose	0.56
Delfardinen	Dose 0.46 Dose	0.28
Gouda- u. Brotkäse, 40% Holl.	125 gr	0.28
Emmentaler, 45% ohne Rinde	125 gr	0.30
Prinz Frühstückskäse	Stück	0.20
Hausmischmischung	1/4 Dose 0.38	
Gemüseerbsen	1/4 Dose 0.50 1/2 D.	0.35
Schnittbohnen	1/4 Dose 0.45 1/2 D.	0.33
Stangenparagel, dünn	1/4 Dose 1.15 1/2 D.	0.68
Stangenparagel, 50/60	1/4 Dose 1.30 1/2 D.	0.75
Pflaumen mit Stein	1/4 Dose 0.55 1/2 D.	0.35
Erdbeeren	1/4 Dose 0.98 1/2 D.	0.60
Kirschen mit Stein	1/4 Dose 0.98 1/2 D.	0.60

Weizenmehl, Type 1050	500 gr	0.18
Weizenmehl, " 502	500 gr	0.22
Weizenmehl, " 502	2 1/2 kg-Btl.	1.10
Hafelmufferte	125 gr	0.27
Citronat	125 gr	0.25
Nischobst	500 gr	0.80
Rosinen (Sultaninen)	500 gr	0.38

Weißwein	1/4 Flasche o. Gl. b.	0.55 an
Rotwein	1/4 " o. Gl. b.	0.70 an
Ahrburgunder	1/4 " o. Gl.	1.00
Apfelwein (Borsdorf)	1 Str.-Gl. o. Gl.	0.45
Fruchtdessertwein	1/4 Flasche o. Gl.	0.88
Obstfekt	Flasche 1.25	1.05 m. Gl.
Traubenfekt		1.95 m. Gl.
Himbeerfrucht	500 gr	0.74
Zitronenmoft	Flasche m. Glas	0.65 0.40

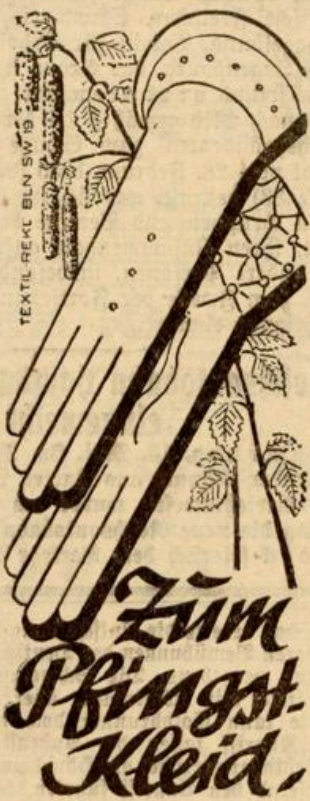
Mellame-Kaffee	250 gr	1.00
Perl-Kaffee	125 gr	0.55
Burgkaffee-Silber	125 gr	0.65
Burgkaffee-Gold	125 gr	0.75

Kakao, Schokoladen, Erfrischungs-
bonbons und Kets sehr preiswert.

3% RABATT 3%
auf fast alle Waren.

Michael Brücken

Kölner-Straße 1 Halver Kölner-Straße 1
Mühlenstraße 1 Schalksmühle Mühlenstraße 1
Hauptstraße Kierspe-Whf. Hauptstraße
Kierspe i. W.
Frankfurterstr. 19 Brederfeld Frankfurterstr. 19
Lüdenscheld:
Hochstr. 4 — Altenaerstr. 1 — Knapperstr. 46



Damen-Handschuhe
K. S. pastellfarbig

1.45 1.25 **0.95**

Damen-Handschuhe
K. S. elegante Ausföhr.

3.25 2.45 **1.95**

Damen-Handschuhe
Marke „Waschgold“
farbig und schwarz

1.95

Damen-Handschuhe
Nappa-Leder, waschbar

5.90 **4.90**

Damen-Leder-Handschuhe
in mod. Ausföhrung

8.50 **7.50**

KRAUSE
LÜDENSCHELD

Sonntags u. Mittwochs von viel. Orten
Sonntagskarten nach Lüdenscheld.

Samstag mittag, den 15. Mai
erhalte ich
la roibunte und tragende



Hugo Kerspe, Halver.

Kaufen Sie für die Pfingstreise

Ihren Photobedarf an Filmen und Platten

bei

Carl Huth

dem Fachgeschäft für Photo - Kino - Projektion

Lüdenscheld

Altenaerstrasse 8 gegenüber dem Postamt.



denn Sie müssen ihn kennen lernen, ehe
Sie sich zu einem Automobil entschließen.
Dieser wirtschaftliche Wagen wird Ihnen
dann als Maßstab dienen können!

**ADLER
TRUMP JUNIOR**

1 LTR GANZSTAHL-CABRIO
LIMOUSINE AB WERK 2700 RM

Ernst Piepenstock
Autoreparatur, Wagenbau
Lüdenscheld

Lutherstr. 7 Fernruf 4323
Probefahrt unverbindlich!

**Sommerfrische
Lauscheiderohl**

Großes und kleines Gesellschafts- m. Piano •
Billige Uebernachtungsgelegenheit • Sommer-
frischer Sonderpreis • Großes Gartenrestaurant
Ruf: Schalksmühle 437

**Angenehmer Aufenthalt
für Vereine u. Gesellschaften**

Großes und kleines Gesellschafts- m. Piano •
Billige Uebernachtungsgelegenheit • Sommer-
frischer Sonderpreis • Großes Gartenrestaurant
Gute bürgerl. Küche • la. gepfl. Biere • eig. Parkpl.

L.T.V. Leibstandarte SS
Adolf Hitler

von 1861

1. Handballmannschaft spielt am 2. Pfingstfeiertag
nachmittags 4 Uhr, in der Kampfbahn Nattenberg
gegen den

L.T.V. von 1861.

Ab 2 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe.

Zu Pfingsten empfehle:

Herrenartikel

Das Neueste was die
Mode brachte in

Hüten und Mützen

Sport- und Oberhemden

Kravatten und Binder

Sport-Pullover, -Strümpfe

-Gürtel

Socken, Hosenträger

Regen-, Knirps- und

Stockschirme

Autohauben

Größte Auswahl. Billige Preise

Louis Wurm jr.,

Lüdenscheld.

**Pfingsten -
Frühling -
Wochenend -**

noch schöner m. neuen Lederwaren

die elegante **Tasche**

der praktische **Koffer**

und alles was dazu gehört, bring!



Lüdenscheld, Wilhelmstr. 17.
neben Tengemann.



Mit Ihrem Edelweiß-
Ballonrad fuhr ich
voriges Jahr nach
Spanien und in
diesem Sommer
durch ganz Ita-
lien, Sizilien und
etwa 1000 Kilo-
meter durch
Nordafrika bis
100 Kilometer
in die Wüste Sahara, dann zurück durch
Frankreich wieder nach Hause. 16. 12. 1935
Unterprimar Ernst Henkelmann,
Schwab-Hall, Gottwollhauserstr. 14.
Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir
schon seit 40 Jahren überallhin versandt.
Katalog kostenlos.

Edelweiß-Decker 703A
Deutsch-Wartenberg